

BEIM Dritten Male

Die Gäßchen von Kent schimmerten im Sonnenglast. Voll reicher Blüten wanden Geißblatranken sich um Gartenzäune. Schlaftrunkene sommerliche Stille lastete schwer auf der Landschaft. Kuckucksruf allein unterbrach die goldene Ruhe des Nachmittags; und des Burschen genagelte Schuhe hoben eine Staubwolke aus dem Grund, die einen Augenblick lang ihm nachzog und dann langsam in der unbewegten Luft hängen blieb.

Er kam in ein Dorf nächst Gravensend. Eine einzige Straße führte hindurch, und die war ausgestorben. Nur ein zartes Kätzchen schlief leise atmend im Sonnenschein. Dann sah er einen Konditorladen. Gedanken an Ingwerbier zwangen ihn, die Klinke niederzudrücken. Die Tür war aber verschlossen. Ein Kind wackelte zu einer nahen Torschwelle und sah aus großen verstörten Augen nach dem Burschen.

«Guh guh,» sagte das Kind und sog an seinem Daumen.

«Gleichfalls, gleichfalls,» entgegnete grinsend der Bursch. Das Kind stutzte

ein wenig, streckte dann die winzige Zunge vor. Der Bursch ging vorüber.

Als er das Dorf verließ, wandte er sich nochmals. Vom Torweg des letzten Gehöftes umrahmt, stand ein Mädchen in bedrucktem Wollkleid, und sein gelbes Haar leuchtete in der Sonne. Als es winkte, winkte der Bursch zurück und stand noch ein wenig, bis das Bild für immer in seiner Seele war. Wandte dann den Rücken und trollte sich entschlossen gen Grevensend. Er ging zur See.

*

Zehn Jahre der Plage und der Freuden, die ein Matrosenleben füllen, hatten aus dem Burschen einen stämmigen Mann gemacht, mit rotem Gesicht und hellen Augen. Fünf jener Jahre waren ihm an Australiens Küste vergangen, wo Lohn und Bedingungen für ihn weit besser waren als in irgendeiner englischen Verwendung. Und dort wäre er geblieben, hätte nicht ein seltsamer Zufall mitgespielt. Als er einst auf einer der Inseln landete, die nah von Queenslands Küste liegen, wanderte er durch Gebüsch, bis er an eine kleine Lichtung kam, die wohl ein längst verstorbener, längst vergessener Ansiedler hier mit den Händen ausgerodet hatte. Ueber einem brüchigen Baumstrunk wucherte in schweren Blüten eine große rote Geißblatranke. Der süße schwere Duft versetzte ihn zurück nach jenem Dorf in Kent, und er sah die Gestalt im bedruckten Kleid, vom Torweg umrahmt, als das Herrlichste auf der Welt. Nun wußte er, warum er immer noch, trotz guten Essens und reichlichen Soldes, unzufrieden war. Mit dem nächsten Schiff fuhr er nach England heim.

Etwa eine Meile war es noch bis zum Dorf, der Nachmittag streckte sich schon in den Abend, als er innehielt, um in einem Wirtshaus am Wege einen Trunk zu tun. Als seine Augen sich an das Dunkel im Raum gewöhnten, erkannte er die Frau, die ihn bedient hatte. Sie war es. Zehn Jahre Landleben hatten ihre Formen verbreitert, ihre Gestalt vergrößert. Daß sie es aber war, stand jenseits aller Zweifel.

«Denkst du,» sprach der Matrose, «an einen Nachmittag vor zehn Jahren, als du mit der Hand einem Burschen winktest, der drüben durch das Dorf zog?»

«Kann nicht behaupten, daß ich davon weiß,» antwortete sie.

«Doch, du tatest es,» sprach der Matrose, «und ich war es, und nun kam ich aus Australien heim, dich zu heiraten.. ja?»

Mit schmutzigem Tuch strich die Frau nachdenklich über den Schenktisch.

«Du kommst zu spät, Matrose... du bist doch Matrose?» Er nickte. «Du kommst zu spät, fünf Jahre zu spät. Jimmy, wo bist du...» Als sie die Stim-



Photo J. Kirpes

me hob, kam aus dem Nebenraum ein kleines Kind getrippelt.

«Meines,» sagte die Frau kurz.

«Gutes Bier ist das,» sprach der Matrose, «solches Bier gibt es in Australien nicht. Das ist schade, denn ich glaube, ich gehe wieder dahin zurück. Auf Wiedersehen.»

«Auf Wiedersehen, Matrose. Jimmy, gib dem Matrosen die Hand.»

Das Kind steckte den winzigen Finger in den Mund und sagte: «Guh, guh!» — «Guh, guh,» entgegnete höflich der Matrose, der aus der Schenke schritt. Als er etwa hundert Ellen weit gegangen war, hielt er inne wandte sich. Vom Torweg umrahmt stand die Frau mit dem Kind an der Schulter. Mit der freien Hand winkte sie dem Matrosen und er winkte zurück. Dann wandte er sich wieder und schritt gen Gravensend. Hübsche Frau, grübelte er, doch nicht das Mädchen, an das er gedacht hatte. Solche Mädchen gab es nicht wieder, sagte er sich. Nicht in Kent, und noch weniger in Australien!

*

Fünfzehn und zehn sind fündundzwanzig, und abermals fünfzehn sind vierzig, und ein Mann von vierzig ist klug. Er ist zu alt und doch noch nicht genügend bejahrt, um romantisch zu sein. An der Küste von Queensland hatte der Matrose genug erworben, um ein Wirtshaus in England kaufen zu können. Alle seine Freunde daheim waren nun tot. Er gedachte der Frau, die er vor fünfzehn Jahren gesehen hatte, und da sie das einzige Wesen in Kent war, das er kannte, darum mußte sein Wirtshaus in Kent stehen. Und so kam er an einem kalten Winterabend den gleichen Weg, von Gravensend her. Vor ihm grüßten freundlich die Lichter der Wirtschaft. Er beschleunigte den Schritt, kam an das Tor, stieß es auf. Es gab Lärm in der Schenke. Vier vollbetrunkene Männer stritten untereinander, und als, da der Matrose eintrat, das Weib hinter dem Rechentisch sie gehen hieß, antworteten

PHILIPS.
BELL.
S.B.R.

RADIOS
75
monatlich

L'ETOILE BLEUE
LUXEMBOURG. ESCH & ALZ
Rue Heine 12 (neben Arbeid) Handelsstr.